

Lernen mit der Roboter-Biene

Hinter der Gemeinschaftsgrundschule Loxten-Bockhorst liegt eine besondere Projektwoche im Corona-Modus. Die Kinder entdecken die Möglichkeiten digitaler Medien.

■ **Versmold** (maja). „Das macht Spaß“, sagt Lina und lässt eine gelbe Roboter-Biene über eine große, auf dem Boden der Sporthalle liegende Deutschlandkarte fahren. Die Siebenjährige besucht die zweite Klasse der Loxtener Grundschule und freut sich über das Projekt. Spielerisch lernten die Kinder so die Welt kennen, aber die Aktionstage hatten noch viel mehr zu bieten.

Ursprünglich sollten die Grundschüler täglich vier Stunden an einem geführten sowie einem freien, experimentellen Workshop zum Thema digitale Medien unter besonderer Berücksichtigung des Programmierens teilnehmen. Doch da sie alle derzeit im Wechselunter-

richt sind und im Präsenzunterricht keine Gruppenarbeiten durchgeführt werden dürfen, wurde flexibel umgeplant und die Zeiten auf eine Schulstunde reduziert. Die Viertklässler beschäftigten sich in vier Workshops mit dem Thema. Alle anderen nahmen an zwei Kursen teil. Geleitet wurden sie von Reinhard Stükerjürgen vom RS-Workshop-Team.

Im Fokus der Projektwoche stand das spielerische Lernen und Erforschen. So bauten die jungen Teilnehmer mit besonderen Magnetsteinen geometrische Formen – experimentell und planerisch. Es ging um Kreativität und räumliche Wahrnehmung unterschiedlicher Formen. Etwa mit dem Bau

der Lieblingsschule oder einem Klettergerüst konnten die Kinder ihre Werke mit dem Alltag vergleichen und verbinden.

Im Roboter-Workshop machten sie erste Erfahrungen mit dem Programmieren, beispielsweise beim Fahren mit Hilfe einer Roboter-Biene über diverse Strecken. Dabei werden Schüler an die algorithmische Logik des Programmierens herangeführt. Ziel ist, Zusammenhänge zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

Das Projekt lief an den beiden Standorten Loxten und Bockhorst gleichzeitig. Zu 100 Prozent gesponsert wurden die Aktionstage mit je 3.400 Euro pro Schule von der Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh.

„Wir unterstützen gute Projekte sehr gerne“, betonte Geschäftsführerin Claudia Holle beim Pressetermin.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Kindern in diesen Zeiten überhaupt etwas derartiges anbieten können“, zeigte Martin Bauer sich dankbar für die großzügige Spende. Das Projekt sei nachhaltig und wichtig, so der Schulleiter weiter. Pädagogin Silke Tietz, die für die Umsetzungen verantwortlich zeichnete, fügte an, in der heutigen Zeit stelle die Erweiterung der Medienkompetenz eine zentrale Zielsetzung für das Lernen in der Schule dar. Auch im täglichen Unterricht würden digitale Medien zunehmend an Bedeutung gewinnen.



Lina (vorne von links), Jan und Louis haben großen Spaß an dem Digital-Projekt. Schulleiter Martin Bauer (von rechts), Claudia Holle (Osthushenrich-Stiftung), Projektleiterin Silke Tietz und Reinhard Stükerjürgen (Workshop-Team) freuen sich über das Angebot.

FOTO: MARION BULLA